

Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



www.dioezese-linz.at/stmarien

1/2021 - Frühjahr



Balsam für die Seele

Seite 6 und 7

Termine zum Herausnehmen

Seiten 10

Homepage NEU, Newsletter

Seiten 13

Blumen- und Pflanzenmarkt

Seiten 19

Ostern liegt am Übergang vom Winter in den Frühling. Die Natur startet wieder durch.

Die Auferstehung ist auch ein „Durchstarten“ - für unser Leben.

Liebe Samareinerinnen! Liebe Samareiner!

Derzeit fragen viele Menschen, ja unzählige auf diesem Erdenrund, wann diese Pandemie sich lichten wird. Wann werden wir wieder einen normalen Alltag haben? Wann zerreißt die Schwere der Kontaktbeschränkung, des Abstandhaltens und der Unsicherheit nicht infiziert worden zu sein? Wann hebt sich diese „Schreckensnacht“ der Pandemie?

Gerade in der Feier der Osternacht spüren wir im Gottesdienst, dass es uns guttut, wenn alles wieder licht und hell wird. Wir starten vor der Kirche in der Finsternis. Gebannt schauen wir dann auf das kleine flackernde Licht der Osterkerze, die wir zuerst segnen und dann lichtbringend in die Kirche tragen. Sodann wird vom Kantor – seit Jahren singt das Anton Forstner – das EXSULTET angestimmt.

Das Exsultet, einer der ältesten Texte unseres Messbuchs, besingt dabei gleich zu Beginn das Geheimnis der Osternacht und der Osterkerze. Der Text des Exsultet führt uns das göttliche Heilshandeln vor Augen, das in dieser „wahrhaft seligen Nacht“ in unserer Erlösung durch Christi Auferstehung seinen Höhepunkt findet. Geprägt ist dieser Text von der Symbolik des Lichtes, nicht umsonst trägt es auch den Namen „Kerzenlob“.

Das Licht der (Oster-)Kerze, das besungen wird, ist ein Symbol für die Auferstehung Christi, die die Dunkelheit in unserem Leben hell gemacht hat. Dieses Licht breitet sich in der Osternacht über die Osterkerze von Kerze zu Kerze aus, es verliert dabei nicht an Helligkeit. Viel mehr noch: Durch die Weitergabe des Lichtes erhellt sich der Kirchenraum und das Licht vertreibt die Dunkelheit. So ist es auch mit der Botschaft, an der wir in dieser „Nacht der Nächte“ Anteil haben. Erst durch ihre Ausbreitung kann sie ihre Wirkung entfalten und Licht ins Dunkle dieser Welt bringen. Hier sind nun wir als Christen gefragt, uns von dem Licht dieser Nacht ergreifen zu lassen und es in die Welt zu tragen, um Licht zu verbreiten und Frieden zu stiften. Damit wahr wird, was im Exultet besungen wird: „Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg, reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld, den Trauernden Freude. Weit vertreibt sie den Hass, sie reinigt die Herzen und beugt die Gewalten.“

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns in diesen und allen anderen Herausforderungen beisteht. Auch in den Herausforderungen dieser Tage. Möge sich das österliche Licht in unseren Herzen entzünden!



OSTERWÜNSCHE

Ich wünsche Dir, dass jede Nacht Deines Lebens in die Morgenröte des neuen Tages übergeht.

Ich wünsche Dir die Wärme und Glut eines Osterfeuers in Deinem Herzen.

Ich wünsche Dir das strahlende Licht der Osterkerze.

Ich wünsche Dir jeden Tag ein Halleluja auf Deinen Lippen.

Ich wünsche Dir den Glanz der Osternachtlichter in Deinen Taten.

Ich wünsche Dir die erfrischende und belebende Kraft des Osterwassers für Dein Leben.

GR Mag. Franz Landerl
PfarrAss.

„Plan B“

Hoch lebe Plan B!

Er führte viel zu lange ein Schattendasein. Plan B, das sind Patchworkfamilien, Camping an der Müritz statt Trecking in Mexiko, Balkon statt Garten, Ole statt Martin, Gummistiefel statt Flip-Flops, Schuldnerberater statt Wirtschaftsanwalt, Kaiserschmarrn statt Pfannkuchen.

Plan B ist die Antwort des Lebens, wenn das Leben nicht so spielt, wie ich es geplant hatte. Schokolade ist aus, nehmen Sie Maracuja! Muss nicht schlechter sein, ist nur anders.

Mir waren schon immer diese Coachs suspekt, die fragten, was ich in zehn Jahren machen will. Woher soll ich wissen, was das Leben so vorhat?

Die halbe Bibel ist ein Plan B.

Ich weiß, der Satz ist gewagt. Aber: Denkt ans Paradies. Die Sache war schnell gescheitert, aber draußen kann man auch ganz gut leben. Denkt an die Sintflut. Die ganze Menschheit wollte Gott vernichten. Im zweiten Anlauf beschloss er: Doch keine so gute Idee.

Und schließlich Jesus: Er endete am Kreuz. Manche sagen, Gott habe das alles genau so gewollt und geplant. Glaube ich nicht.

Ich glaube, all diese Geschichten zeigen, dass Gott ein Meister des Plan B ist.

Er kann aus dem größten Mist Gutes machen. Hoffnung siegt über Resignation.

Mit Plan B kommt man durch das Leben.

Weil es immer weiter geht. Weil es Verwandlung gibt.

Manche nennen das...
Auferstehung

Susanne Niemeyer



Osterfeier für Kinder in St. Marien

Herzliche Einladung zur **Osterfeier für Kinder** am Karsamstag, am 3. April 2021 um 16 Uhr im Pfarrhofgarten mit anschließender Ostereiersuche.



Oster-KIKI to go in Nöstlbach

Wir laden ein am Palmsonntag, 28. März 2021, zwischen 10.00 und 10.30 Uhr die „KIKI to go –Tasche“ bei der Barackenkirche in Nöstlbach abzuholen und nach einem entspannten Frühlingsspaziergang zuhause – mit der gesamten Familie – die Inhalte der Tasche zu entdecken und eine KIKI zu feiern.

In dieser Tasche wird auch gleich für Ostern eine KIKI miteingepackt. Gemeinsam lesen, beten, singen, basteln und miteinander Zeit verbringen!

Termine der Osterliturgie

Gründonnerstag	1.4.2021	19.00	Feier des Letzten Abendmahls
Karfreitag	2.4.2021	19.00	Feier der Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung
Karsamstag	3.4.2021		Einladung zu den Gebetsstunden:
		08.00	Pichlwang, Kimmersdorf, St. Michael, Freiling
		09.00	Lining, Grub, Tiestling, Thal, Bergern, Stein
		10.00	Oberndorf, St. Marien, Moslberg, Nöstlbach
		11.00	Niederschöfiring, Kurzenkirchen, Oberschöfiring
		20.00	Feier der Osternacht mit anschließender Speisensegnung
Ostersonntag	4.4.2021	09.30	Festgottesdienst in der Pfarrkirche (mit Speisensegnung)
		10.30	Festgottesdienst in Nöstlbach (mit Speisensegnung)
Ostermontag	5.4.2021	08.00	Gottesdienst in der Pfarrkirche
		09.30	Gottesdienst in St. Michael



Ratschen am Karsamstag

Wenn es möglich ist werden die Ministranten am Karsamstag wieder den Ostersegen durch den Ort tragen.



Wer eher das Gute oder Schlechte sieht

Über Optimisten, Pessimisten und positive Realisten

Optimisten sehen die Welt besser, als sie ist. Pessimisten glauben daran, dass wahrscheinlich alles schlimm enden wird. Wenn wirklich etwas Schlimmes passiert, dann sind wohl die Pessimisten besser darauf vorbereitet. Dafür hatten die Optimisten wahrscheinlich weniger Stress und mehr Spaß bis zu diesem Zeitpunkt. Pessimist zu sein, hat seine Vorteile, aber auch Schattenseiten. Als Optimist zu leben, auch.

Nur schwarz oder weiß geht nicht

Natürlich ist das mit den Pessimisten und den Optimisten nur Schubladen-Denken. Jeder von uns ist ja manchmal eher optimistisch und manchmal pessimistisch. Die wirklich hundertprozentigen Optimisten und die Vollzeit-Pessimisten sind sehr selten. Dennoch haben wir wahrscheinlich alle eine Tendenz, neigen also etwas mehr in die eine oder andere Richtung.

Als dritte Möglichkeit tut sich der positive Realist auf. Als solcher kann ich beide Seiten der Welt sehen. Ich nehme das Gute wie auch das Schlechte im Leben wahr. Als positiver Realist weiß ich, dass die Welt ein wunderbarer Ort voller Mitgefühl,

Chancen und Möglichkeiten ist. Ich weiß aber auch, dass das Leben manchmal grausam, gemein und ungerecht sein kann.

Gedachtes erfüllt sich

Als positiver Realist sehe ich die Welt eher in ihrer Gesamtheit. Dabei bevorzuge ich es, tendenziell auf die positiven Aspekte des Lebens zu schauen. Auch weil ich weiß, dass wir oft mehr von dem bekommen, worauf wir unsere Aufmerksamkeit am häufigsten richten – also lieber den Fokus auf die „guten Dinge“ legen.



Als positiver Realist bin ich mir der Gefahren in der Welt bewusst. Und ich wappne mich dagegen so gut, wie es geht, ohne zu übertreiben. Ich tue, was getan werden muss, und wende mich dann wieder jenen

Seiten des Lebens zu, die mich bereichern.

Ich jongliere geschickt mit Hoffnung und Risiken, mit Vorbereitung und dem Genuss des Augenblicks, mit Problembewusstsein und Dankbarkeit für das, was es alles Gutes in meinem Leben gibt.

Ich verneine weder das Gute noch das Schlechte, denn ich bin Realist. Ich habe aber auch eine bewusste Entscheidung getroffen, mich mehr auf das Gute in der Welt zu fokussieren. Deswegen bin ich eine positive Realistin!

Was sind Sie? Auf dem Weg, das herauszufinden und vielleicht verändern zu wollen, begleiten Sie die Lebens- und Sozialberater*innen gerne.

*Maria Reischauer,
Lebens- und Sozialberaterin*

Nikolaus to go

Am Nikolaustag 2020, ein Sonntag, kommen die Kinder mit ihren Eltern am Nachmittag einfach in die Kirche und werden dort vom Nikolaus erwartet. Man unterhält sich mit dem Nikolaus und bekommt zum Abschied noch ein Stück Fairtrade-Niko-

lausschokolade als Geschenk. Auch Zeichnungen der Kinder für den Nikolaus werden ausgetauscht. Ein Kind flüstert dem Nikolaus zu: „Nikolaus, bitte komm nächstes Jahr wieder und bring uns bitte wieder viele Geschenke mit.“ Ja, das hoffen wir alle.



Nikolaus „to go“ in der Barackenkirche

Sei So Frei - Sonntag

Holzsparröfen für Guatemala werden gebraucht. Denn kochen auf einem Herd anstatt einer offenen Feuerstelle spart Holz, verhindert gesundheitliche Schäden und wärmt das

Danke für Ihre Spenden

Haus, wenn es nachts bitterkalt wird. Guatemaltekische Ofensetzer bauen die von der Firma ÖkoFEN entwickelten Holzsparröfen. Bezahlt werden diese von SEI-SO-FREI-Spenden, die heuer trotz Corona in St. Marien wieder reichlich fließen.

Lt. vorläufiger Abrechnung haben die St. Mariener zum Stand



Holzsparröfen in Guatemala
Foto: seisofrei

01. Februar 2021 **€ 4.060,00** gespendet. Um diesen Betrag können neun Öfen gesetzt und Ziegel für den zehnten Ofen gekauft werden.

Leopold Harratzmüller
KMB-Obmann

Aber sicher!!!

Wir sind überaus dankbar, dass viele Samareinerinnen und Samareiner aber auch viele Firmen die heurige Sternsingeraktion in besonderer Form unterstützt haben. Von Seiten der Pfarre haben wir uns schon relativ bald entschieden unter den sich ständig ändernden Einschränkungen keine Sternsinger zu den Häusern und Wohnungen zu schicken (keine Proben, keine Lieder, Kein Haus betreten, ...). Was tun?

Ein kleines Team (Miriam und Thorsten Schaal, Jürgen Wahl, Sissy Landerl und Thomas Markowitz) hat dann alles für eine „Erlagschein-Aktion“ vorbereitet: Begleitbrief, Erlagschein Broschüre und Segenspruchaufkleber wurden kuvertiert. Die Pfarrblattausträger haben dann im gewohnten Zeitraum das „Brieflein“ zu den Häusern und

Wohnungen gebracht.

Mit Stichtag 15.02.2021 konnten wir erfreulicherweise den großartigen Betrag von **€ 10.315** auf das Konto der Jungschar überweisen. Der Betrag freut uns umso mehr, weil es das Rekordergebnis des Vorjahres leicht übertrifft.

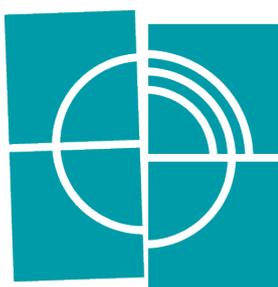
Wir bedanken uns bei allen für die Treue und sagen aufrichtig DANKE im Namen aller Kinder, Jugendlichen und Familien in den unterstützten Projekten. Viele unserer Sternsinger-Kinder freuen sich aber schon auf den realen Einsatz im nächsten Jahr.

Das dann gilt: Sternsinger 2022 – aber ganz sicher!!!



Ausschnitt aus dem Sternsingervideo:
www.dioezese-linz.at/pfarre/4346/aktuelles/article/169072.html

In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass die Zugriffe auf unserer Homepage zum Sternsingerbeitrag – initiiert durch unsere Religionslehrerin Sabine Haslehner und ausgeführt von einer Schülergruppe - einen beachtlichen Höchstwert erreichten.



Dreikönigsaktion

Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Religiöses Erleben von Anfang an...“

Auch in der Krabbelstube möchten wir den Kindern erste religiöse Werte vermitteln. Es gibt in der Gruppe einen besonderen Platz, wo unsere Jesuskerze steht.



Auf dieser Kerze ist eine Sonne zu sehen und rund herum durften die Kinder einen Fingerabdruck machen – es soll ein Zeichen dafür sein, dass wir alle zusammen gehören.

Über dieser Jesuskerze hängt ein kleines Kreuz, welches von vielen Bildern umgeben ist, die zur Jahreszeit oder zu einem



bevorstehenden Fest passen. Die Kinder betrachten die Bilder sehr gern, außerdem laden sie auch zum Sprechen ein.

In unserem Rastraum sitzen wir einmal in der Woche im Polsterkreis. Zu ruhiger Musik legen wir gemeinsam ein Mandala rund um unsere Jesuskerze. Dann singen wir unser Kreuzzeichenlied und wollen für alle Kinder und auch für die Erwachsenen DANKE sagen:

**„Danke, für unsere liebe/
unseren lieben ...,
danke, dass du bei uns bist.“**

**Danke, für unsere liebe/
unseren lieben ...,
wir klatschen laut dazu!“**

(Melodie vom Lied: „Danke, für diesen guten Morgen“)

Es ist schön zu sehen, wie den Kindern bei diesem Lied ein Lächeln ins Gesicht gezaubert wird!

Danach überlegen wir gemeinsam, für wen oder was wir noch DANKE sagen können, wie zum Beispiel für die Sonne, den Regen, das Essen, die Blumen, für Mama und Papa, für den lieben Jesus, etc.

Jetzt wo der Frühling beginnt, werden wir gemeinsam mit den Kindern erforschen, was sich denn in der Natur alles verändert. Bei Aufenthalten im Garten oder bei Spaziergängen können wir bestimmt schon die ersten Blumen entdecken, die Vögel zwitschern hören und uns vom Duft der ersten Blüten der Obstbäume verzaubern lassen.

Das Team der Krabbelstube St. Marien



Fotos: Kindergarten/Krabbelstube St. Marien

Barbara Kronsteiner

Ich bin 35 Jahre alt und komme aus NÖ (St. Peter in der Au). Nach meiner Ausbildung zur Kindergarten- und Hortpädagogin, studierte ich Pädagogik in Wien und war mehrere Jahre in der Sozialberatung tätig. Da ich mich für ein aufbauendes Lehramtsstudium entschied, wollte ich zurück in die Praxis und bereichere nun seit November

das Hort-Team in St. Marien. Als gruppenführende Pädagogin der Gruppe 2, freue ich mich alle Hortkinder zu unterstützen, zu fördern und zu fordern. Ich bin kreativ, humorvoll, musikalisch und spiele gerne Theater. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und lustige Stunden mit den Kindern!



Helga Fördermayr

Ich bin 54 Jahre alt, wohne in Enns und habe neben der Ausbildung zur Sozialpädagogin auch die Ausbildung zur Diplompädagogin an der agrarpädagogischen Hochschule absolviert.

Seit Jänner 2021 darf ich mich zum Team des Hort St. Marien zählen, wo ich die Gruppe 4 übernommen habe.

In der HLBLA St. Florian arbeite ich nach wie vor im Internat und

als Praxislehrerin. Meine persönlichen Schwerpunkte liegen im kreativen und musischen Bereich. Den Kindern möchte ich eine Wegbegleiterin in ihrer Entwicklung sein; dabei ist mir ein wertschätzender, partnerschaftlicher und demokratischer Umgang sehr wichtig. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und eine abwechslungsreiche Zeit mit den Kindern.

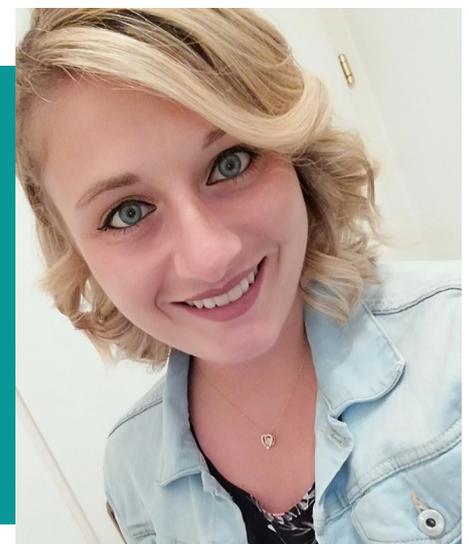


Maria Wörndl

Ich heiße Maria Wörndl, bin 24 Jahre alt und wohne in Nöstlbach. Ab Februar 2021 übernehme ich als gruppenführende Pädagogin die Krabbelgruppe im Pfarrcaritas Kindergarten St. Theresa in Nöstlbach. In den letzten Jahren war ich als Früh-erzieherin beim Magistrat Linz tätig. In dieser Zeit konnte ich

wertvolle Erfahrungen sammeln.

Ich liebe es mit Kindern zu arbeiten. Sie geben so viel zurück und man kann auch vieles von ihnen lernen kann. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und den neuen Kolleginnen.



APRIL

	So 28.03.	10.00	KIKI in der Tasche	Barackenkirche
	Mi 31.03.	19.00	Bußfeier	Pfarrkirche
	Do 01.04.	19.00	Gründonnerstagliturgie	Pfarrkirche
	Fr 02.04.	19.00	Karfreitagliturgie	Pfarrkirche
	Sa 03.04.	08.00	Betttag (bis 12.00)	Pfarrkirche
	Sa 03.04.	16.00	Ostern feiern mit Kindern	Pfarrhofgarten
	Sa 03.04.	20.00	Auferstehungsfeier	Pfarrkirche
	So 04.04.	09.30	Festgottesdienst	Pfarrkirche
	So 04.04.	10.30	Festgottesdienst	Nöstlbach
	Mo 05.04.	08.00	Gottesdienst	Pfarrkirche
	Mo 05.04.	09.30	Gottesdienst	St. Michael

MAI

	Sa 01.05.	08.00	Blumen- und Pflanzenmarkt, mit Guglhupfverlauf	Pfarrhofgarten
	Sa 01.05.	19.00	Maiandacht	Pfarrkirche
	So 02.05.	18.00	Maiandacht bei Fam. Wörndl	Pichlwang
	Mo 03.05.	19.00	Maiandacht Gebetskreis Pichlwang	St. Michael
	So. 09.05	19.00	Maiandacht	Pfarrkirche
	Mo 10.05.	19.00	Maiandacht/Ritterorden	St. Michael
	Mi 12.05.	19.00	Bittag	Pfarrkirche
	Do 13.05.	09.30	Gottesdienst/Christi Himmelfahrt	Pfarrkirche
	So 16.05..	10.00	KIKI in der Tasche	Barackenkirche
	Mo 17.05.	19.00	Maiandacht/Gebetskreis Pichlwang	St. Michael
	Fr 21.05.	19.00	Dekanatsmaiandacht KMB	Ruprechtshofen
	So 23.05.	09.30	Festgottesdienst/Pfingsten	Pfarrkirche
	Mo 24.05.	08.00	Gottesdienst/Pfingstmontag	Pfarrkirche
	Mo 24.05.	09.30	Festgottesdienst/Pfingstmontag	St. Michael
	Mi 26.05.	19.00	Maiandacht am Leitnerberg/kfb	Am Leitnerberg
	So 30.05.	19.00	Maiandacht gemeinsam mit Pfarre Weichstetten	Pfarre Weichstetten

JUNI

Do, 03.06.	09.00	Festgottesdienst mit Prozession/Fronleichnam	Pfarre/Kirche
Sa 12.06.	17.00	Pfarrfirmung mit Dr. Martin Füreder	Pfarrkirche
Sa 12.06	18.30	Pfarrfirmung mit Dr. Martin Füreder	Pfarrkirche
 So 20.06.	10.00	KIKI in der Tasche	Barackenkirche
So 20.06.	09.30	Gottesdienst/Jubelpaarfeier	Pfarrkirche

KIKI in der Tasche

Die Pause war lang genug, nun gibt es am Sonntagvormittag wieder das schöne (Familien-)Ritual der Kinderkirche. Zwar in der Tasche und etwas anders als gewohnt, aber genauso kindgerecht und mit Herz und Elan geplant.

Eine Tasche gepackt mit Geschichten von Jesus, Liedern zum Anhören und Mitsingen, Anregungen für Basteleien und zu Ostern auch mit einer kleinen Überraschung.



Termine gleich in den Kalender eintragen:

So 16. Mai 2021 
So 20. Juni 2021 

Vater-Kind Wochenende 2021



Liebe Väter, liebe Kinder!

Leider zwingt uns die Coronavirus-Pandemie die sozialen Kontakte einzuschränken und größere Menschenansammlungen zu vermeiden. Das macht eine langfristige Planung für ein Vater-Kind Wochenende unsicher und schwierig.

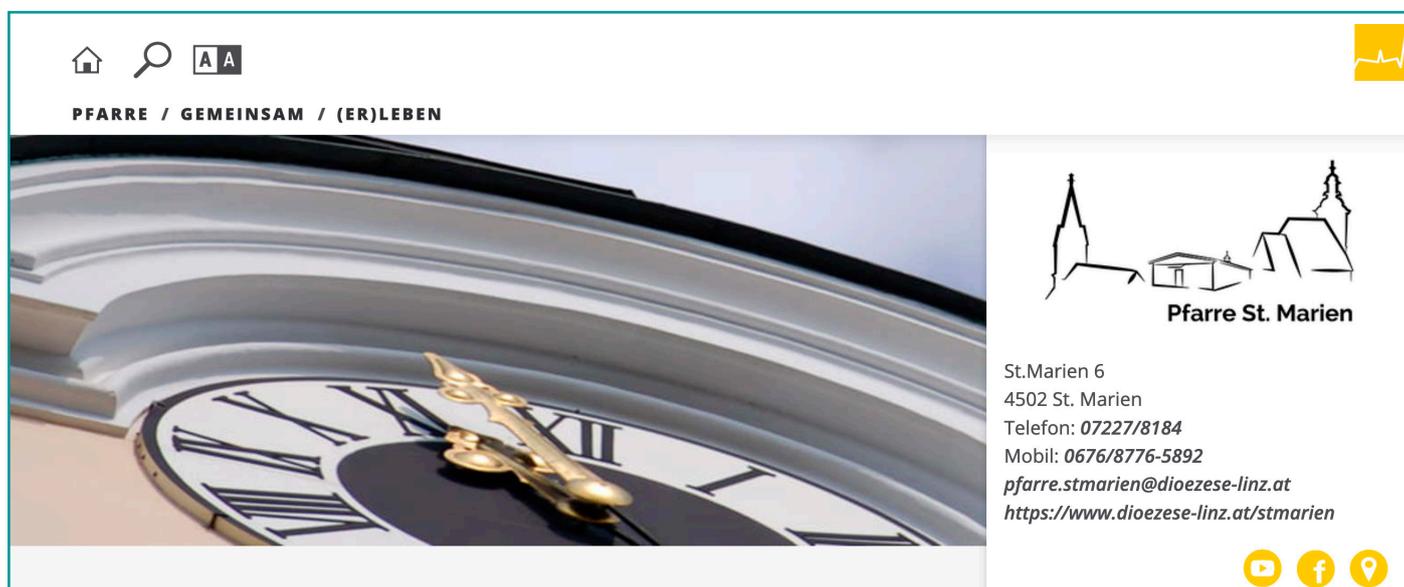
Dennoch sind wir motiviert ein Wochenende kurzfristig zu organisieren und euch spontan die Informationen weiterzuleiten.

Liebe Grüße,
das Organisationsteam!

Karli, die Kirchenmaus

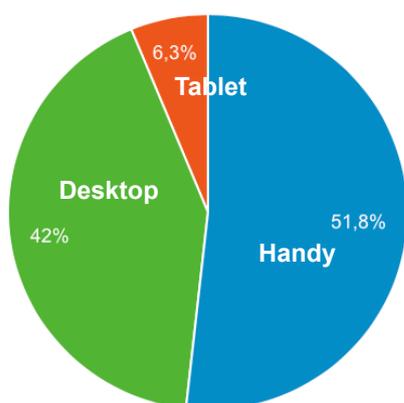


Neues Design, gleiche Aktualität



Die Homepage der Pfarre wurde in den letzten Wochen auf das neue, barrierefreie Webdesign der Diözese umgestellt.

Dies war notwendig um auch weiterhin dem Stand der Technik zu entsprechen. Insbesondere sollen die Inhalte auf allen Medien, wie Handy, Tablets, Notebooks und PCs in gleicher Weise gut gelesen werden können. Mittlerweile ist es ja so, dass die meisten Zugriffe mit Handys erfolgen.



Zugriffe auf die Homepage

Suchmaschinen, wie zum Beispiel Google, werten auch das Design von Websites. Wenn eine Homepage von den modernen Medien gut verarbeitet wird, wird diese auch besser gereiht und somit auch leichter gefunden.

Mit dem Start des neuen Webdesigns haben wir auch einen Newsletter integriert. Wenn Sie sich für diesen Newsletter anmelden, erhalten Sie in regelmäßigen Abständen aber auch zu besonderen Anlässen Informationen. Sie erhalten Aktuelles über unser Pfarrleben zeitnah zugestellt.

Jetzt neu: NEWSLETTER

Die Anmeldung zum Newsletter geht ganz einfach. Auf der Startseite der Homepage finden Sie den Link „Anmeldung zum Newsletter“. Wenn Sie diesem folgen können Sie in einem Formular Ihren Namen und die Email-Adresse eintragen.

Das war es...

Wenn Sie den Newsletter wieder abbestellen möchten (was wir uns aber nicht wünschen), finden Sie auf jedem Newsletter einen Link, der Ihr Abonnement automatisch wieder löscht.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch über den neuen Newsletter folgen...

Thomas Markowetz

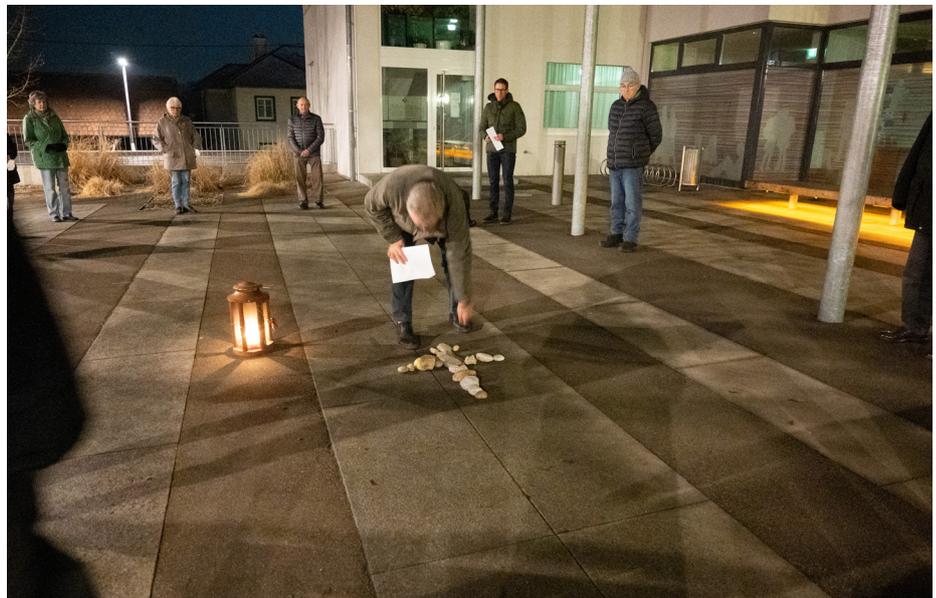
Rucksackkreuzweg

Einer trage des anderen Last

Eine Outdoor-Kreuzwegandacht der KMB

5 Männer haben in ihren Rucksäcken Steine mitgebracht. Bei einer Andacht vor der Volksschule dienten diese Steine als Symbol für die Begriffe Verantwortung, Verletzung, Grenzen, Vergebung und Schuld.

Gemäß dem Auftrag Jesu „einer trage des anderen Last“ helfen alle 15 Teilnehmer zusammen, die Steine weiterzutragen. Letztlich haben wir diese Steine vor der Pfarrkirche in Kreuzesform abgelegt.



Beim Auflegen des Steinkreuzes vor der Volksschule

Lesekönig 2020



Foto: Fotostudio 4 Hierschläger

Auch im Corona-Sommer 2020 haben die Kinder der Volksschulen St. Marien und Weichstetten wieder fleißig, sogar besonders fleißig gelesen. Denn: Lesekönigin/Lesekönig zu werden ist einfach richtig cool!

9 Wochen - 9 Bücher war die Mindestanforderung. Das war natürlich überhaupt kein Pro-

blem für die 69 Kinder, die mitgemacht haben. Insgesamt wurden 1847 Bücher gelesen, das ist ein Durchschnitt von 26 Büchern pro Kind. Besonders fleißige Leser waren heuer die Schülerinnen und Schüler der 2b Klasse in St. Marien (Foto), die insgesamt 484 Bücher gelesen haben. Doch abgesehen von diesen beeindruckenden Zahlen haben sich ALLE 69 Kinder durch ihr Mitmachen selbst zu Leseköniginnen/Lesekönigen gekrönt und viele Abenteuer im Kopf erlebt. Herzliche Gratulation an alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler!

Wie immer, erhielt natürlich auch dieses Mal jede Lesekönigin/jeder Lesekönig ein kleines Geschenk zur Belohnung. Für die großzügige Unterstützung bei der Anschaffung dieser Geschenke ein herzliches DANKE an Bgm. Helmut Templ und an Harald Maier, dem Vorsitzenden des Vorstandes der Raiffeisenbank St. Marien.

Helpmobil

Liebe Pfarrbevölkerung!

Das Team des FA-Soziales möchte sich ganz herzlich bei allen Spender*innen bedanken, die unser Projekt Help-Mobil so tatkräftig unterstützt haben. Frau Haunold (Caritas Linz) hat zweimal ihr Auto voll beladen können und dabei jedes Mal erwähnt „eigentlich bräuchten

wir ein größeres Auto“. Wirklich großzügig brachten die Samariter*innen – von der selbstgemachten Seife, selbst Gebasteltem, viel Selbstgemachtem aus der Küche, viel Gestricktem, ... bis zum WC-Papier. Es waren viele Sach- und Geldspenden und viele liebevoll gearbeitete Spenden darunter.

Nochmals vielen Dank.



Mit Spendengütern voll beladenes Fahrzeug

Haussammlung

Unser nächste Aufgabe : „Helfen ist größer als wegschauen“

So lautet das Motto der Haussammlung 2021.

Caritas-Mitarbeiter*innen den Menschen in Not auch in diesen herausfordernden Zeiten mit Rat und Tat zur Seite.

Die Spenden aus der Haus-

ammlung werden im Help-Mobil in Linz medizinisch versorgt.

- Obdachlose werden in der Wärmestube und im Frauenprojekt „Frida“ in Linz betreut.
- Personen (Erwachsene und Kinder) finden in unseren Krisenwohnungen ein vorübergehendes Zuhause.

Helfen ist größer als wegschauen

Gerade jetzt sind viele Menschen in Oberösterreich in einer Notlage. Sei es durch Arbeitslosigkeit, Einkommensverluste oder weil sie sich schon in Vor-Corona-Zeiten in existenziellen Krisen befanden, die sich nun massiv verschärft haben. Es geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen. Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren oder Angst davor haben, ihre Wohnung zu verlieren. Oder um Menschen, die obdachlos sind. Sie alle brauchen unsere Solidarität.

In 12 Sozialberatungsstellen und mit unseren Projekten stehen

sammlung ermöglichen der Caritas schnelles Handeln: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung oder beratenden Gesprächen.

Kurz zusammengefasst, das wird bewirkt:

- Schulkinder aus sozial benachteiligten Familien werden beim Lernen in den Lerncafés unterstützt.
- Menschen in Notsituationen erhalten in einer der 12 Sozialberatungsstellen Unterstützung.
- Mütter und Kinder bekommen im Haus für Mutter und Kind die Chance, ihr Leben neu zu ordnen.
- Menschen ohne Sozialversi-

Da es auch in diesem Jahr nicht möglich sein wird, eine Tür-zu-Tür-Sammlung zu machen (mit einigen Ausnahmen Familien, Nachbarn usw.), liegt diesem Pfarrbrief ein Erlagschein bei. Jeder Euro zählt, es liegt bei jedem Einzelnen, was er spenden möchte oder kann. Der Erlös der Sammlung kommt ausschließlich Caritas Oberösterreich und auch unserer Pfarre zugute. Helfen wir in der Krise zusammen!

Vergelts Gott und ein Frohes Osterfest!

Ihr FA Soziales Team

Familienfasttag der kath. Frauenbewegung

Heuer widmet sich die AKTION FAMILIENFASTTAG dem Thema „Ernährungssouveränität“. Es geht um das Recht auf „Gute Nahrung für alle“ im Einklang

Nahrung und für die Rechte der indigenen Frauen ein. Sie lernen, ihr Leben in vielfältiger Weise in die eigene Hand zu nehmen. Durch die Wiederbelebung des

Lassen wir uns von den Amoixquic-Frauen inspirieren und suchen auch wir nach Wegen, unsere Ernährung wieder in die eigene Hand zu nehmen. Das traditionelle Suppenessen konnte heuer leider nicht stattfinden. Unsere knusprige Alternative in Form von Fastenbeugerl wurde so zur netten Abwechslung.

Wir danken allen für die Spenden bei den Gottesdiensten in Nöstlbach am 27. Februar und in St. Marien am 28. Februar in Höhe € 825,17.

Vielen Dank auch an die Kinder und Pädagoginnen in den Kindergärten und der Volksschule für das Thematisieren des Familienfasttages sowie die Spenden.



Gottesdienst am Familienfasttag

mit Mensch und Natur, denn gutes Essen darf kein Luxusgut sein – weder in Österreich noch im Globalen Süden. Wir hinterfragen das globale Ernährungssystem und wollen alternative Wege suchen, Wege, die nicht ausbeuten, sondern weltweit dem Wohl von Mensch und Natur dienen.

Unsere Partnerinnen der Organisation AMOIXQUIC im westlichen Hochland von Guatemala setzen sich aktiv für gesunde

alten Wissens der Maya-Völker wird die einstige Sortenvielfalt wieder zurückgeholt.

Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand!

In Workshops lernen die Frauen, agrar-ökologische Nutzgärten anzulegen, mit Wurmkompost und natürlichen Pflanzenschutzmitteln können teure industrielle Düngemittel reduziert werden.

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000
BIC: GIBATWWXXX



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH

Samstag
01.05.2021

8.00 bis 12.00 Uhr
Pfarrheim St. Marien

Blumen- und Pflanzenmarkt für Selbstverkäufer

**Reservieren Sie einen
Verkaufstisch (6 Euro)**

verschiedenste
Paradeisensorten
·
Kräuter
·
Gartendeko
·
viele Pflanzen und
Blumen
·
Informationen

Anmeldungen und
Tischreservierungen bei:

agnes.blaimschein@aon.at
0680/2012918



www.dioezese-linz.at/stmarien

Wir sind
 **Klimabündnis
Gemeinde**
auch dabei

**MIT GUGLHUPF-
VERKAUF**

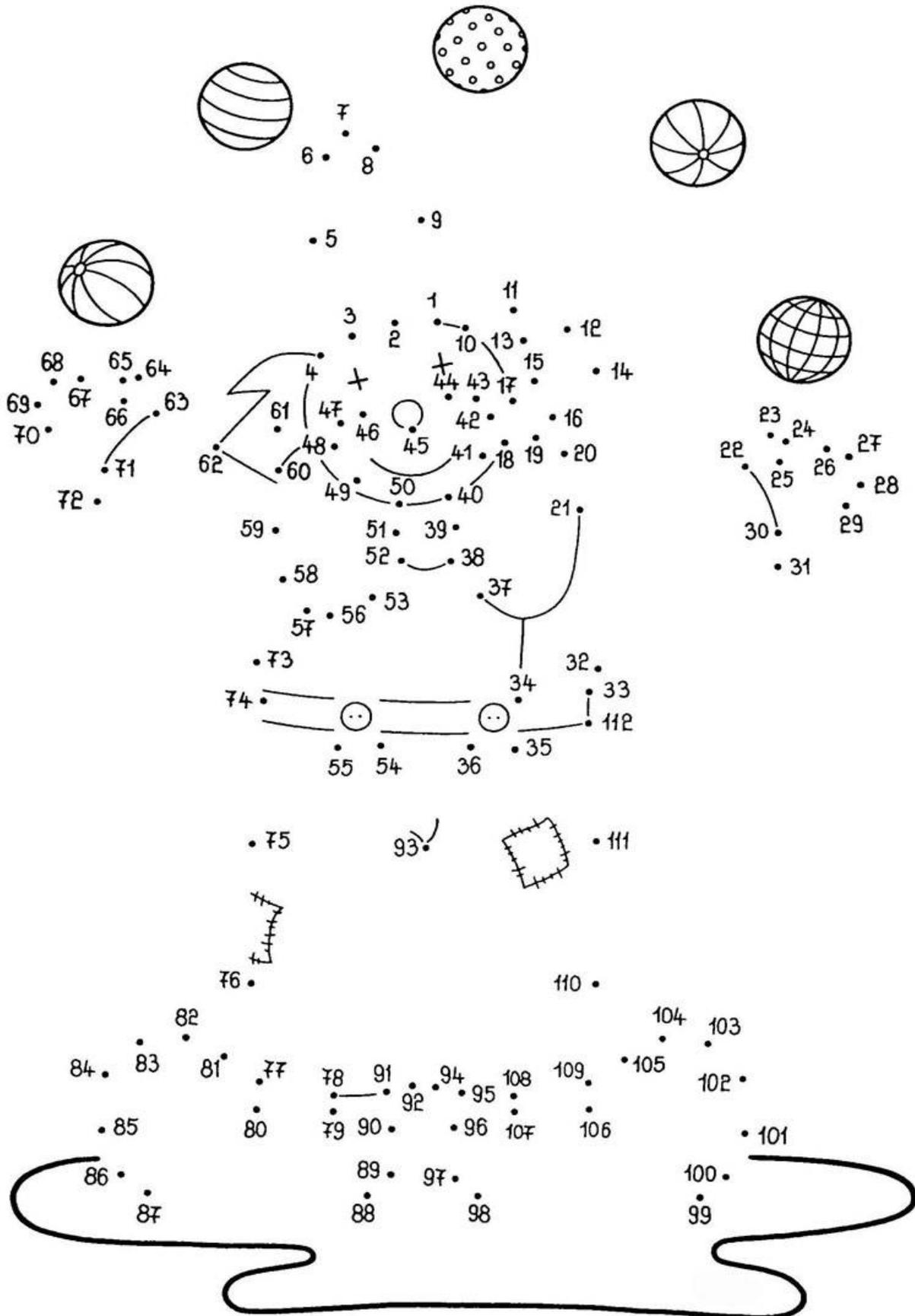


Hinweis:

Bei der Veranstaltung wird fotografiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erklären ihr Einverständnis auf jedwede Verwendung ihres Bildnisses.

Guglhupf: Annahme ist am Freitag 30.04.2021 in der Zeit von 16 bis 19 Uhr beim Pfarrhof. Die Gugelhupfe müssen schon verpackt und beschriftet gebracht werden. Der Verkauf findet am Samstag 01.05.2021 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr statt.

Malen nach Zahlen



Quelle: SUCHSEL.net

Wörter suchen

Die Fastenzeit

Finde die 15 versteckten Wörter zur Fastenzeit!

P	A	L	M	Z	W	E	I	G	U	B	F	A	R	N
F	J	K	H	D	V	I	E	R	Z	I	G	S	L	A
V	A	F	N	S	J	E	S	U	S	B	Q	C	J	E
G	B	S	R	H	W	A	R	A	H	E	B	H	E	C
U	W	Q	C	E	E	P	B	Z	F	L	B	E	F	H
Z	U	Q	U	H	I	L	U	N	I	F	Q	R	C	S
X	B	L	K	P	E	W	F	D	B	C	R	M	X	T
O	E	T	K	V	D	K	I	E	N	M	H	I	P	E
P	H	L	V	A	F	W	R	L	N	L	X	T	J	N
K	P	N	E	C	L	U	D	E	L	Y	G	T	W	L
U	M	J	O	S	T	E	R	N	U	I	I	W	D	I
D	W	U	I	L	D	S	N	L	E	Z	G	O	T	E
O	I	O	C	M	W	T	O	D	S	L	J	C	D	B
F	B	E	T	E	N	E	T	G	E	F	K	H	Z	E
U	L	S	P	E	T	J	G	W	P	R	C	S	W	V

Diese Wörter sind versteckt:

VIERZIG

OSTERN

JESUS

WEG

ASCHEKREUZ

WUESTE

VERZICHT

BETEN

FREIWILLIG

ASCHERMITTWOCH

BIBEL

HELFEN

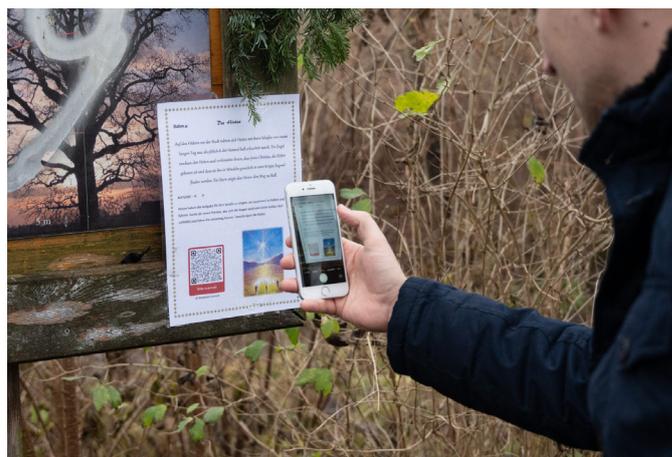
NAECHSTENLIEBE

KALENDER

PALMZWEIG



Artur Maria Rottensteiner beim Aufbau der Szenekrippe



Eine Station des Weihnachtsweges in Nöstlbach



Dreikönigs-Spendenübergabe in der Raiba



Nikolaus to go in Nöstlbach



Spendenübergabe für das Helpmobil



Aschermittwochfeier der 2. Klassen

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Marien - Pfarrliche Mitteilung, Herausgeber und Redaktion: r.-k. Pfarramt St. Marien, 4502 St. Marien 6
 E-Mail: pfarre.stmarien@dioezese-linz.at, Tel: 07227/8184, 0676/8776-5892
 Für den Inhalt verantwortlich: Diakon Mag. Franz Landerl, Layout: Thomas Markowetz, Comic: Anna Landerl-Morawietz
 Fotos: Thomas Markowetz, Birgit Schallmeiner, Pfarre St. Marien